

FACHTIERARZT für Klinische Laboratoriumsdiagnostik

I. Aufgabenbereich

Hämatologische, biochemische, molekularbiologische und parasitologische Diagnostik von Haustierkrankungen.

II. Weiterbildungszeit **4 Jahre**

III. Weiterbildungsgang

A. 1. Tätigkeit in einer Einrichtung nach V.

A. 2. Anrechenbar ist auch die Weiterbildung in einem Grundlagenfach wie z.B. Mikrobiologie, Bakteriologie, Mykologie, Virologie, Parasitologie, Pathologie, Innere Medizin bis zu insgesamt 12 Monaten.

B. Publikationen

Vorlage einer Dissertation und einer fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichung anderer Thematik als die der Dissertation oder von drei fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, darunter muss mindestens eine als Erstautor enthalten sein. Bei Co-Autorenschaft ist genau zu erläutern, wie hoch der eigene Anteil an der Veröffentlichung war und worin er bestand. Die Veröffentlichungen müssen in anerkannten Fachzeitschriften erfolgen.

C. Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 160 Stunden.

D. Kurse

Ggf. Nachweis der Teilnahme an von der Kammer anerkannten Weiterbildungskursen mit insgesamt 160 Stunden. Diese können als Alternative auf die Fortbildungsveranstaltungen unter C angerechnet werden.

E. Leistungskatalog und Dokumentation

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

IV. Wissensstoff

1. Qualitative und quantitative hämatologische Untersuchungsmethoden incl. Blutgerinnung
2. Biochemische, molekularbiologische, chemische und physikalische Untersuchungsverfahren mit biologischem Probenmaterial (insbesondere Blut, Punktate, Urin)
3. Funktionsteste der Organe und Stoffhaushalte
4. Zytologie
5. Gravimetrie, Titrimetrie, pH-Messung
6. Photometrie
7. Enzymaktivitäts- und enzymatische Metabolitbestimmungen
8. Analytik mit Chromatographieverfahren
9. Isotopen- oder Enzym- Immuntechniken
10. Serologische Untersuchungsverfahren: Komplementbindungsreaktion, Agglutination, Präzipitation, Immunofluoreszenz- und Enzym- Immuntechniken
11. Qualitative und halbquantitative parasitologische Untersuchungen
12. Methodenevaluation und Methodenvergleich einschließlich Qualitätskontrolle
13. Beurteilung von Laborbefunden einschließlich statistischer Verfahren
14. Verfahren zur Prüfung diagnostischer Zuverlässigkeit bei Screeningtesten
15. Grundlagen der Epidemiologie und der Diagnostik in Populationen
16. Grundlagen der klinischen Interpretation diagnostischer Ergebnisse
17. Grundsätze der Laborleitung einschließlich Organisation, Kalkulation, Sicherheit
18. Qualitätskontrolle
19. Einschlägige Rechtsvorschriften
20. Gutachterliche Stellungnahmen

V. Weiterbildungsstätten

1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Aufgabengebiet
2. Institutionen und Laboratorien für veterinärmedizinische Diagnostik im In- und Ausland.

Anlage

Leistungskatalog

Es muss ein Nachweis über nachfolgende Verrichtungen in der angeführten Zahl geführt werden:

Muster: Dokumentation der Verrichtungen des Leistungskataloges

Falldokumentation für die Weiterbildung zum Fachtierarzt für Laboratoriumsdiagnostik

500 Dokumentationen aus dem Wissensstoff insb. 1-4, 10, 11

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom sich Weiterbildenden gem. des unten aufgeführten Musters zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind vom weiterbildenden bzw. betreuenden Tierarzt zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zum Prüfungsgespräch vorzulegen.

Weiterzubildender.....Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Datum	Fall-Nr.	Tier	Signalement	Problemliste	Diagnost. Maßnahmen	Diagnose(n)
1							
2							
3							

Muster Fallbericht

Es sind 20 dokumentierte Fallberichte vorzulegen, davon 5 ausführlich.

Insbesondere aus:

- Hämatologie
- klinische Chemie
- Urin
- Zytologie
- Punktate - Körperhöhlenflüssigkeiten
- Liquor

Ein ausführlicher Fallbericht sollte durchschnittlich 1.500 Wörter umfassen.